

INVEST-REPORT



Marktumfeld und Strategie

Nachlassende Dynamik – Hoffnung auf Jahresend rally bleibt

Die Aufwärtsdynamik an den Aktienmärkten hat sich im November verlangsamt. Der im März begonnene Haussezyklus hat an Schwung verloren, so dass zwischenzeitlich die Aktienindizes unter geringen Schwankungen seitwärts tendierten oder – wie im Falle Japans – sogar deutlicher korrigierten.

Wichtige Indizes und Kurse

(Datenabruf: 03.12.2009, 09:06 Uhr)

	aktuell	1 Jahr
DAX 30	5.830	+ 27,6%
DJ Euro Stoxx 50	2.901	+ 22,2%
Dow Jones Industrial	10.453	+ 28,5%
Nikkei225	9.978	+ 25,5%
Umlaufrendite	2,88%	- 5,9%
Gold in US-\$	1.219	+ 55,2%
Wechselkurs USA	1,5111 €	+ 19,8%
Rohöl in US-\$	78,77	+ 27,1%

Ursächlich für die Entwicklung sind zwei wesentliche Faktoren. Zum einem werden die lokalen Aktienmärkte spürbar von der Währungsentwicklung beeinflusst. Der japanische Yen und

der Euro haben zuletzt deutlich gegenüber dem US-Dollar aufgewertet, so dass die US-Indizes mehrfach neue Jahreshöchststände markieren konnten, während die Indizes in Europa und Japan fielen. Zum anderen verbessern sich die Gewinnaussichten und die Wettbewerbsfähigkeit der US-Unternehmen durch die graduelle Abwertung des US-Dollars gegenüber den wichtigsten Währungen.

Banken mit erneutem Abschreibungsbedarf

Zieht man die Gewinnstruktur der 30 Dow-Unternehmen für die Exportabhängigkeit der großen US-Firmen heran, so wird deutlich, dass sie diese durchschnittlich zu mehr als einem Drittel im Ausland erwirtschaften. Auch haben die uneinheitlichen Konjunkturdaten dazu beigetragen, dass die Anleger wieder skeptischer in Hinblick auf die Konjunktorentwicklung in 2010 geworden und zunehmend geneigt sind, bei steigenden Kursen Gewinne auf Aktienpositionen zu realisieren. Die Zahlungsprobleme diverser Schuldner haben darüber hinaus zur Ertragsunsicherheit bei global tätigen Banken und Versicherungen beigetragen. Hier dürfte mit weiterem Abschreibungsbedarf auf Kreditportfolios zu rechnen sein. Rücknahme von Gewinnprognosen bei Finanztiteln könnten die Folge sein.

Hohe Liquidität spricht für Wiederaufnahme der Hausse

Ein wichtiger positiver Aspekt für die Aktienmärkte bleibt aber nach wie vor das üppige Liquiditätsumfeld. Die Aktienquoten in den Portfolios der überwiegenden Zahl institutioneller Anleger sind weiterhin niedrig. Kleinere positive Meldungen von der Unternehmens- oder Konjunkturseite sollten die Kurse noch vor dem Jahresende weiter anziehen lassen. Die Erwartungshaltung, dass der DAX zum Jahreswechsel die 6.000- und der Dow Jones Industrial die 10.500-Punkte-Marke nachhaltig überspringen, ist weiterhin realistisch.

Darüber hinaus warten die Aktienmärkte auf weitere Impulse von der fundamentalen Seite. In Anbetracht der Vielzahl von positiven Gewinnüberraschungen dürften die Analysten ihre Gewinnprognosen in den kommenden Wochen für das vierte Quartal 2009 und 2010 weiter anheben. Dies dürfte zusätzliches Kurspotenzial für die Aktienindizes schaffen. Die Aktienmarktbewertungen bleiben damit weiter auf historisch niedrigem Niveau.

Renditen weiter im Keller

Mit der Ankündigung des Emirats Dubai, mit den Gläubigern der Staatsholding Dubai World über eine Umschuldung verhandeln zu wollen, kam Ende November vorübergehend die Nervosität an die Aktien- und Rentenmärkte zurück. Während die Aktienmärkte verschnuft reagierten, erzielten Staatsanleihen – die Rendite 10-jähriger öffentlicher Anleihen fiel im November auf 3,16 % – Kursgewinne, da Investoren sie als sicheren Hafen für ihre Geldanlagen betrachten. Auch wenn die Schulden Dubais von rund 50 Mrd. Euro gemessen an den ansonsten im Zuge der Finanzkrise kursierenden Summen geradezu banal anmuten, ist eine Erkenntnis wichtig:

Plötzlich wird erkennbar, dass das Fundament, auf dem vermeintliche Boom-Regionen errichtet worden sind, Stabilität vermissen lässt und auf „Sand gebaut“ wurde. Nach kurzer Analyse der jüngsten Ereignisse werden die Marktakteure sicher bald wieder die altbekannten Themen diskutieren:

- Entsteht in den USA und in Europa wieder nachhaltiges Wachstum?
- Führt eine Konjunkturerholung zu steigenden Inflationsraten?
- Ab wann sammeln die Notenbanken die Überschussliquidität ein und wann erhöhen sie ggf. die Leitzinsen?

Nervosität am Anleihemarkt steigt

Die Investoren und die Notenbanken verfolgen gespannt die aktuellen Konjunkturindikatoren und die Preisentwicklung in den verschiedenen Asset-Klassen. Da sowohl die Leitzinsen als auch die Renditen von länger laufenden Staatsanleihen in den USA und in Europa auf oder nahe den historischen Tiefständen (die deutsche Umlaufrendite beträgt per 1.12.09 gerade einmal 2,87 %) stehen, steigt die Nervosität der Anleger in Bezug auf ihre Positionierung am Anleihemarkt.

Die außergewöhnlich hohen Staatsdefizite führen zu bislang noch nicht dagewesenen Volumina an neu aufgelegten Staatsanleihen. Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem die Renditen in allen Laufzeitebereichen historisch tief sind. Nur wenn genug Anleger kaufen, können sich die Zinsniveaus auf diesen tiefen Niveaus halten. Derzeit sorgt die Nullzinspolitik der Notenbanken dafür, dass Anleger für Investments von Cash praktisch keine Zinsen mehr erhalten und daher in längere Laufzeiten oder höhere Risikoklassen gedrängt werden.

Aber was könnte passieren, wenn die Notenbanken die Liquidität doch wieder einsammeln müssen, um die mittelfristigen Inflationserwartungen zu kontrollieren? Wer wird noch 10-jährige Bundesanleihen bei 3,30 % kaufen, wenn für Cash wieder 3 % bezahlt werden? Auf fallende Zinsen zu setzen, ist, bezogen auf den Zinszyklus der letzten 60 Jahre, durchaus gewagt. Investoren, die das dennoch tun, rechnen implizit mit einem Japan-Szenario für Europa und die USA: eine lange Phase von Stagnation und Deflation. Gerade weil dieses Szenario auch das von den Notenbanken am meisten gefürchtete ist, erwarten wir, dass sie länger als von vielen erwartet bei ihrer Nullzinspolitik bleiben. Das stützt vorerst auch die langfristigen Zinsen. Aber die Nervosität auf der Inflationsseite wird dadurch stärker werden.

Wir erwarten somit für die nächsten Monate gerade bei den langen Laufzeiten weiter erhöhte Schwankungen. Der Markt wird hierbei weiter gestützt durch die hohe Liquidität, die steile Zinskurve und die Tendenz der Marktteilnehmer, in „sichere“ Assets umzuschichten. Am kurzen Ende sollten die Renditen ebenso niedrig bleiben wie die am Geldmarkt zu erzielenden Zinsen. Klare Signale in Richtung Zinswende sind derzeit nicht erkennbar.

UNSERE MARKTEINSCHÄTZUNG IN KÜRZE

(die Pfeilsymbole in Klammern geben unsere Erwartungshaltung aus heutiger Sicht für die kommenden sechs Monate an)

AKTIEN DEUTSCHLAND

- Die Aussichten, dass der DAX mit Schwung ins neue Jahr startet, stehen gut.
- Die Kursziele für das übergeordnete Aufwärtsszenario liegen bei 5.800 und 6.200 Punkten. Kurzfristige Rücksetzer sind daher als Kaufgelegenheit zu interpretieren.
- Diese Fakten sprechen für eine Fortsetzung der Hausse: Reichlich vorhandene Liquidität, Auftragseingänge und Industrieproduktion beginnen sich zu erholen, die Berichte der Unternehmen über die Entwicklung im III. Quartal sind überwiegend besser als erwartet.

AKTIEN EUROPA

- Angesichts der kräftig steigenden konjunkturellen Frühindikatoren sollte das generelle Nachrichtenumfeld in den kommenden Monaten weiter marktfreundlich bleiben.
- In Erwartung erstmals wieder steigender Unternehmensgewinne nach der Jahreswende könnten die Börsen weitere positive Impulse erfahren.
- Anlagesuchende Liquidität ist genügend vorhanden, die Risikobereitschaft der Anleger hat insgesamt gesehen wieder etwas zugenommen, und der Rentenmarkt ist angesichts des niedrigen Zinsniveaus und der abgeschmolzenen Risikoaufschläge keine attraktive Alternative zu Aktien.
- Bei Überschreiten des charttechnischen Widerstands beim Dow Jones Euro Stoxx 50 von 2.962 Punkten – hier liegt das bisherige Jahreshoch – können weitere Kurssteigerungen in Richtung 3.000 und 3.200 Punkte erwartet werden.

AKTIEN USA

- Die extrem expansive Politik der amerikanischen Notenbank sollte bis ins Jahr 2010 erhalten bleiben. Viele Investoren sind im Aktienmarkt noch unterinvestiert und laufen der bereits seit März 2009 laufenden Kursrally hinterher.
- Im III. Quartal 2009 konnte die Mehrheit der Unternehmen im S&P 500 die recht niedrigen Gewinnerwartungen der Analysten schlagen und so die Rally befeuern. Ursache waren vor allem Kostensenkungen. Das Working Capital wurde stark reduziert, die Lager abgebaut und Stellen gestrichen.
- Aber erst wenn die Erlöse wieder steigen, dürfte die Rally in einen nachhaltigen Aufschwung münden. Erkenntnisse hierzu werden die Zahlen für das vierte Quartal liefern, die Anfang 2010 publiziert werden.
- Der schwache US-Dollar dürfte all jenen Unternehmen helfen, die ihre Gewinne im Ausland erzielen. Sie werden durch die schwache Landeswährung wettbewerbsfähiger gegenüber der ausländischen Konkurrenz (Coca-Cola, McDonalds, Microsoft, Google, Intel).

AKTIEN JAPAN

- Mit ausgesprochen schwachen Wachstumswahlen im I. Quartal 2009 liegt der konjunkturelle Tiefpunkt inzwischen deutlich hinter uns.
- Wir erwarten, dass die im japanischen Aktienmarkt stark untergewichteten ausländischen Anleger wieder stärker als Käufer in Erscheinung treten, sobald die mit dem Machtverlust der langjährig regierenden Liberaldemokratischen Partei einhergehenden politischen Irritationen abgeklungen sind.
- Für längerfristig orientierte und risikotragfähige Anleger ist derzeit wieder ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis gegeben. Belastend wirkt der gegenüber dem US-Dollar steigende Yen.

RENTEN EUROLAND →

- Die Wirtschaftsdaten bleiben vorerst freundlicher als von Analysten erwartet. Die Frühindikatoren, wie ifo oder der OECD-Frühindikator, zogen weiter an.
- Der Tiefpunkt der Finanzkrise scheint überwunden. Die Auftragseingänge sind kräftig gestiegen, die Inflationsraten bleiben auf niedrigem Niveau, der Anstieg der Arbeitslosenzahlen verläuft moderater als erwartet.
- Wir erwarten eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung. Dies und die hohen Staatsdefizite dürften mittel- und langfristig tendenziell zu steigenden Renditen führen. Andererseits fließt derzeit sehr viel Liquidität ans lange Ende der Zinskurve und hält die Renditen extrem niedrig.

GELDMARKT EUROLAND →

- Die Geldmarktzinsen bleiben auf niedrigem Niveau. Eine Leitzinserhöhung steht seitens der EZB kurzfristig nicht auf der Agenda.
- Eine Zinswende ist kurzfristig nicht in Sicht.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Das Fondsvermögen besteht vor allem aus deutschen Spitzen-Aktien, den so genannten Blue Chips. Dies sind die bekanntesten und umsatzstärksten, im Deutschen Aktienindex (DAX 30) zusammengefassten Aktien. Entsprechend der Marktlage können dem Portfolio auch Aktien anderer Börsensegmente beigemischt werden.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	69,22 EUR
Rücknahmepreis	65,92 EUR
Zwischengewinn	0,00 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	68,70 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	42,30 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471608
Fondsart	Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	3 (wachstumsorientiert)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig
Fondauflegung	1. Juni 1987
Fondsvermögen	118,68 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	0,71 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,5 % p.a.
Total Expense Ratio	1,59 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

	AL Trust Aktien Deutschland	DAX
Volatilität p.a.	23,1 %	25,1 %
max. Verluste (gleitend)	-46,2 %	-31,4 %
Längste Verlustperiode in Monaten	6	5
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,1 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,9	1,0
Tracking Error p.a.	1,4 %	0,0 %
Sharpe Ratio	0,09	0,2 %
Treynor Ratio	4,0 %	3,9 %
Information Ratio	0,003	0,0

Kontakt

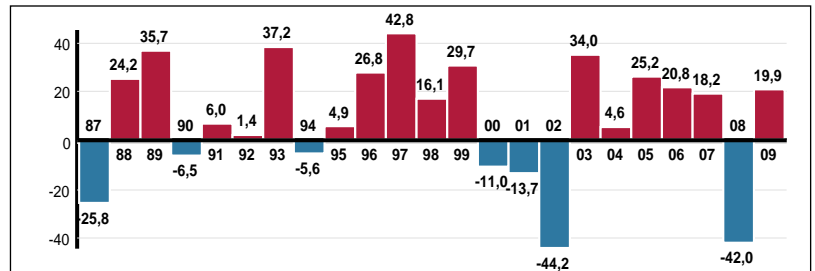
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Jahresanfang: 19,9 % (21,9 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 19,9 %	-
der letzten 12 Monate	+ 29,2 %	-
der letzten 3 Jahre	-14,4 %	-5,1 %
der letzten 5 Jahre	+ 25,6 %	+ 4,7 %
der letzten 10 Jahre	-13,2 %	-1,4 %
der letzten 15 Jahre	+ 118,4 %	+ 5,3 %
der letzten 20 Jahre	+ 196,1 %	+ 5,6 %
seit Auflegung	+ 247,4 %	+ 5,7 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

5 Jahre	absolut	p.a.
11.2004 bis 11.2009	+ 26,4 %	+ 4,8 %
11.2003 bis 11.2008	+ 12,2 %	+ 2,3 %
11.2002 bis 11.2007	+ 115,9 %	+ 16,6 %
11.2001 bis 11.2006	+ 17,0 %	+ 3,2 %
11.2000 bis 11.2005	-18,0 %	-3,9 %
11.1999 bis 11.2004	-30,5 %	-7,0 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

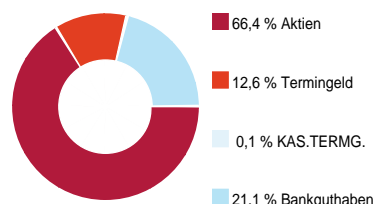
10 Jahre	absolut	p.a.
11.1999 bis 11.2009	-12,1 %	-1,3 %
11.1998 bis 11.2008	-22,7 %	-2,5 %
11.1997 bis 11.2007	+ 69,5 %	+ 5,4 %
11.1996 bis 11.2006	+ 90,8 %	+ 6,7 %
11.1995 bis 11.2005	+ 101,3 %	+ 7,2 %
11.1994 bis 11.2004	+ 71,2 %	+ 5,5 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

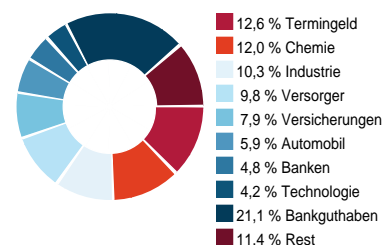
Siemens Namensaktien	6,9 %
E.ON AG	6,3 %
BASF	5,2 %
Allianz SE vinkulierte Namensaktien	5,0 %
Bayer AG Namens-Aktien o.N.	4,1 %
Deutsche Bank Namensaktien	4,1 %
Deutsche Telekom	4,1 %

Portfoliostruktur

Anlagestruktur



Branchenallokation



Anlagekommentar

Die Ehrfurcht der Anleger vor einem neuen Jahreshoch beim DAX® ist weiter groß. Im Rahmen der Seitwärtsbewegung der letzten Wochen erreichte der DAX in der Spitze 5.843 Punkte. Das Jahreshoch vom 20. Oktober bei 5.888 Punkten wurde somit genauso verfehlt wie ein neues Einstiegssignal. Mit Blick auf den folgenden, wenngleich nur vorübergehenden Kursrutsch auf 5.519 Punkten müssen sich Anleger noch ein wenig gedulden, bis diese Marke erreicht wird. Solange die konjunkturellen Frühindikatoren nach oben gerichtet sind, sollte der deutsche Aktienmarkt seine im März 2009 begonnene Rallye nochmals fortsetzen können. Anleger nutzen vorübergehende Korrekturen für den gezielten Nachkauf von Fondsanteilen (Stand: 03.12.2009)

Anlageschwerpunkt

Aktien von Top-Unternehmen, die im Dow Jones Euro Stoxx50 gelistet sind, prägen das Portfolio. Der Fonds favorisiert Aktien von Unternehmen, die durch die Konzentration auf ihre Kernkompetenzen langfristig überdurchschnittliche Gewinnaussichten und damit Kurspotenzial besitzen.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	44,03 EUR
Rücknahmepreis	41,93 EUR
Zwischengewinn	0,00 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	44,31 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	26,62 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471764
Fondsart	Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Europa
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	3 (wachstumsorientiert)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig
Fondauflegung	1. März 1999
Fondsvermögen	25,78 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	0,84 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,5 % p.a.
Total Expense Ratio	1,64 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

Seit Auflegung

	AL Trust Aktien Europa	DJ EuroSTOXX 50 Perf
Volatilität p.a.	23,8 %	25,5 %
max. Verluste (gleitend)	-40,2 %	-28,0 %
Längste Verlustperiode in Monaten	7	5
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,1 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,9	1,0
Tracking Error p.a.	1,5 %	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,1 %	-0,1 %
Treynor Ratio	-6,8 %	-2,6 %
Information Ratio	-0,003	0,0

Kontakt

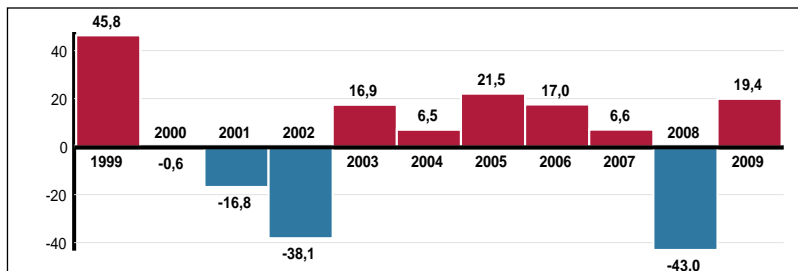
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Jahresanfang: 19,4 % (21,3 % p.a.)



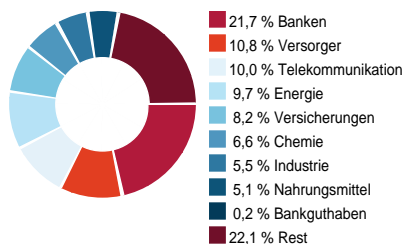
Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 19,4 %	-	11.2004 bis 11.2009	+ 3,8 %	+ 0,7 %
der letzten 12 Monate	+ 24,8 %	-	11.2003 bis 11.2008	-3,2 %	-0,7 %
der letzten 3 Jahre	-25,4 %	-9,3 %	11.2002 bis 11.2007	+ 70,3 %	+ 11,2 %
der letzten 5 Jahre	+ 4,1 %	+ 0,8 %	11.2001 bis 11.2006	+ 11,0 %	+ 2,1 %
der letzten 10 Jahre	-25,2 %	-2,9 %	11.2000 bis 11.2005	-25,0 %	-5,6 %
seit Auflegung	-4,2 %	-0,4 %	11.1999 bis 11.2004	-28,4 %	-6,5 %

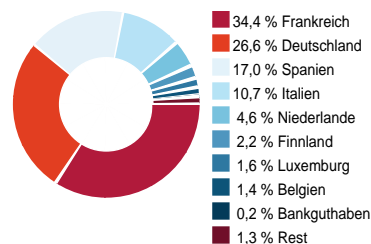
TOP 7 in % des Fondsvolumens	
Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	p.a.
11.1999 bis 11.2009	-25,7 %
Banco Santander	6,2 %
Total	6,0 %
Telefónica	5,1 %
Siemens Namensaktien	3,6 %
Sanofi-Aventis	3,5 %
E.ON AG	3,5 %
BNP Paribas	3,3 %

Portfoliostruktur

Branchenallokation



Länderallokation



Anlagekommentar

Kurzfristige Rücksetzer an den Aktienmärkten im November waren kein Signal, sich bereits jetzt wieder von Aktienfonds zu verabschieden. Im Gegenteil: Solange die konjunkturellen Frühindikatoren nach oben gerichtet sind, sollten die europäischen Aktienmärkte ihre im März 2009 begonnene Rallye noch ein Stück weit fortsetzen können. Auch unter fundamentalen Bewertungsaspekten verfügen Aktien noch über attraktives Kurspotenzial. Die noch immer überdurchschnittlich dicken Liquiditätspolster vieler Anleger sollten daher in der ersten Jahreshälfte 2010 verstärkt in die Aktienmärkte fließen. Erst im Verlauf des Jahres 2010 – dann werden vermutlich die letzten Zweifler kapituliert haben – ist bei Aktien wieder eine vorsichtigere Positionierung angesagt. Optimistische Anleger nutzen Konsolidierungsphasen beim Dow Jones Euro Stoxx 50 zum gezielten Nachkauf von Fondsanteilen. (Stand: 03.12.2009)

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Das Fondsvermögen besteht überwiegend aus hervorragend gerateten Aktienfonds mit Anlageschwerpunkten in den Regionen, die entscheidenden Einfluss auf das Wachstum der Weltkonjunktur ausüben: USA, Japan und Europa. Dem dynamischen Wachstum der Schwellenländer (Emerging Markets) wird durch Beimischung von weiteren exzellenten Aktienfonds, die ihren Anlagefokus auf diese Zukunftsmärkte setzen, Rechnung getragen. Mit der speziellen Fondsstruktur als "Super-OGAW-Fonds" ist es den Fondsmanagern weiterhin möglich, alle zur Verfügung stehenden Finanzvehikel - von Aktien und Anleihen über Fonds bis zu Derivaten - zum Vorteil der Anleger einzusetzen.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	43,48 EUR
Rücknahmepreis	41,41 EUR
Zwischengewinn	0,00 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	42,69 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	31,22 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471715
Fondsart	Aktienfonds mit internationalen Anlageschwerpunkten (Super-OGAW-Fonds)
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	4 (dynamisch)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig
Fondauflegung	16. September 1996
Fondsvermögen	9,82 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	0,12 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,5 % p.a.
Total Expense Ratio	1,73 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

Seit 02.01.2001

	AL Trust Global Invest	MSCI World EUR
Volatilität p.a.	18,1 %	19,5 %
max. Verluste (gleitend)	-34,1 %	-28,6 %
Längste Verlustperiode in Monaten	6	4
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,4 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,8	1,0
Tracking Error p.a.	1,5 %	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,6 %	-0,4 %
Treynor Ratio	-54,9 %	-7,0 %
Information Ratio	-0,02	0,0

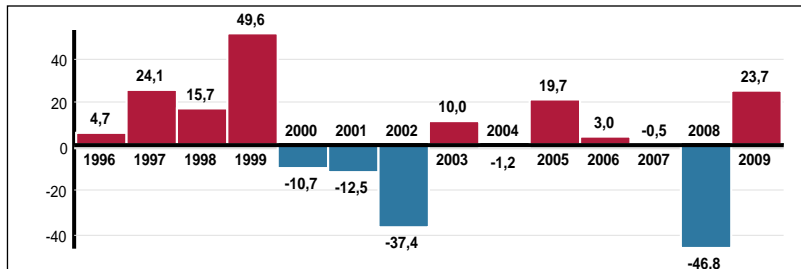
Kontakt

ALTE LEIPZIGER
 Trust Investment-Gesellschaft mbH
 Alte Leipziger-Platz 1
 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 - 6667
 Telefax: 06171 - 663709
 service@alte-leipziger-trust.de
 www.alte-leipziger.de
 ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Jahresanfang: 23,7 % (26,1 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut		p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo		
	5 Jahre	absolut		5 Jahre	p.a.	
im laufenden Jahr	+ 23,7 %	-	-	11.2004 bis 11.2009	-18,8 %	-4,1 %
der letzten 12 Monate	+ 16,4 %	-	-	11.2003 bis 11.2008	-31,3 %	-7,2 %
der letzten 3 Jahre	-33,0 %	-12,5 %	-	11.2002 bis 11.2007	+ 20,5 %	+ 3,8 %
der letzten 5 Jahre	-19,3 %	-4,2 %	-	11.2001 bis 11.2006	-17,3 %	-3,7 %
der letzten 10 Jahre	-53,7 %	-7,4 %	-	11.2000 bis 11.2005	-34,4 %	-8,1 %
seit Auflegung	-3,6 %	-0,3 %	-	11.1999 bis 11.2004	-42,8 %	-10,6 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo	absolut		p.a.
10 Jahre	absolut	p.a.	
11.1999 bis 11.2009	-53,5 %	-7,4 %	
11.1998 bis 11.2008	-46,2 %	-6,0 %	
11.1997 bis 11.2007	+ 14,1 %	+ 1,3 %	
11.1996 bis 11.2006	+ 37,0 %	+ 3,2 %	

TOP-Holdings in % des Fondsportfolios

Janus Capital-US Twenty Fund	14,4 %
AGIF V- Allianz RCM US Equity	13,3 %
FORTIS L.FD-Opportunities USA Inh. -Ant.Classic (Ca)	11,9 %
H & A (Lux) Equities Inhaber-Anteile C II o.N	11,5 %
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ Namensanteile C Dis	10,4 %
MAT Asia Pacific Fonds	8,7 %
Carmignac Portf.-Grande Europe	8,5 %

Anlagekommentar

Kurzfristige Rücksetzer an den Aktienmärkten im November waren kein Signal, sich bereits jetzt wieder von Aktienfonds zu verabschieden. Im Gegenteil: Solange die konjunkturellen Frühindikatoren nach oben gerichtet sind, sollten die europäischen Aktienmärkte ihre im März 2009 begonnene Rallye noch ein Stück weit fortsetzen können. Auch unter fundamentalen Bewertungsaspekten verfügen Aktien noch über attraktives Kurspotenzial. Die noch immer überdurchschnittlich dicken Liquiditätspolster vieler Anleger sollten daher in der ersten Jahreshälfte 2010 verstärkt in die Aktienmärkte fließen. Erst im Verlauf des Jahres 2010 – dann werden vermutlich die letzten Zweifler kapituliert haben - ist bei Aktien eine wieder vorsichtigere Positionierung angesagt. Optimistische Anleger nutzen Konsolidierungsphasen zum gezielten Nachkauf von Fondsanteilen. (Stand: 03.12.2009)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen ist der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem aktuellen Jahresbericht und – falls dieser älter als 8 Monate ist – dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der ALTE LEIPZIGER Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die im Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Mit dem sicherheitsorientierten, aktiv gemanagten Dachfonds AL Trust €uro Relax investieren Sie in eine Auswahl erstklassiger Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt, Renten und Immobilien. Durch eine sehr geringe Beimischung exzellenter Aktienfonds partizipieren Sie zudem an der Substanzkraft europäischer Spitzen-Unternehmen. In anhaltenden Schwächephasen wird die Aktienfondsquote auf null reduziert. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehr-Rendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus. Der AL Trust €uro Relax ist u.a. geeignet für die mittel- bis langfristige Anlage von Einmalbeiträgen, wie z.B. der Wiederanlage der Leistungen aus fälligen Lebensversicherungen sowie für den Aufbau einer stark auf Sicherheit ausgerichteten zusätzlichen privaten Altersvorsorge.

Anteipreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	52,35 EUR
Rücknahmepreis	50,87 EUR
Zwischengewinn	0,16 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	52,15 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	49,52 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471798
Fondsart	Sicherheitsbetonter Dachfonds mit Anlageschwerpunkt Geldmarkt-, Renten- und Immobilienfonds
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	2 (ertragsorientiert)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	mittel-/langfristig
Fondauflegung	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	6,70 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	1,00 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	2,91 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,0 % p.a.
Total Expense Ratio	1,43 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

Seit Auflegung	AL Trust €uro Relax
Volatilität p.a.	2,8 %
max. Verluste (gleitend)	-0,6 %
Längste Verlustperiode in Monaten	4
Alpha (zum Vormonatsultimo)	0,3 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	-0,4
Tracking Error p.a.	0,4 %
Sharpe Ratio	0,5 %
Treynor Ratio	-13,4 %
Information Ratio	0,02

Kontakt

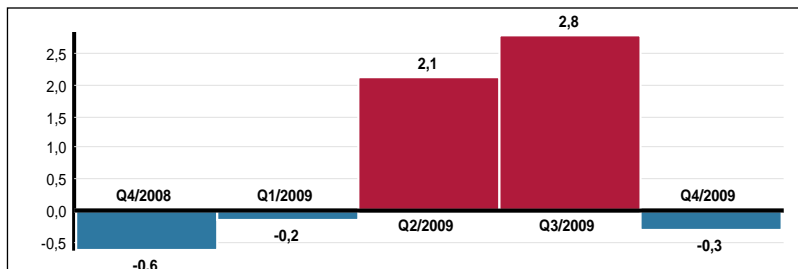
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Jahresanfang: 4,4 % (4,8 % p.a.)



Vierteljährliche, absolute Wertentwicklung in %

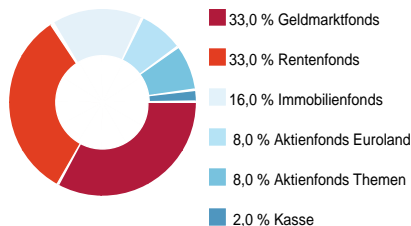
Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 4,4 %	-
der letzten 12 Monate	+ 4,1 %	-
seit Auflegung	+ 3,7 %	+ 3,2 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

iShares DJ EURO STOXX 50 (DE)	15,4 %
AL Trust Euro Cash Inhaber-Anteile	12,4 %
AL Trust Euro Short Term Inhaber-Anteile	9,4 %
DJE - InterCash Inhaber-Anteile P (EUR) o.N.	9,1 %
db x-tr.II-IBOXX EO Sov.Eu.1-3 Inhaber -Anteile 1C	8,0 %
Bantleon Opp.-Bantleon Cash	4,6 %
Lupus alpha LS Duration Invest Inhaber -Anteile	4,5 %

Portfoliostruktur

Basis-Fondaufteilung



Unter den TOP 7 in % des Fondsvolumens finden Sie die aktuelle detaillierte Schwerpunktsetzung im Fonds. Turnusmäßig passt das Fondsmanagement die aktuelle Asset Allocation an die ursprüngliche Basis-Asset-Allocation an.

Anlagekommentar

Investments in stabile Euro-Geldmarkt-, Renten- und stark auf Sicherheit bedachte Immobilienfonds sind die klaren Asset-Schwerpunkte im Multi-Asset-Dachfonds AL Trust €uro Relax. Der im Fonds zur Risikominimierung vergleichsweise stark untergewichtete Aktienfondsanteil bietet Anlegern Möglichkeiten, an der positiven Entwicklung der Aktienmärkte des Euroraumes zu partizipieren. In 2009 haben insbesondere die im Fonds enthaltenen Qualitäts-Aktienfonds sehr ansprechende Performancebeiträge geliefert. (Stand: 03.12.2009)

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Das Fondsvermögen dieses Rentenfonds-Klassikers besteht überwiegend aus ausgesuchten sicheren, von der Bundesrepublik Deutschland herausgegebenen festverzinslichen Wertpapieren mit attraktiven Zinserträgen. Wesentliches Kriterium für die Auswahl der stets in Euro notierten Einzeltitel ist die hervorragende Bonität der jeweiligen Aussteller.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	42,30 EUR
Rücknahmepreis	41,07 EUR
Zwischengewinn	0,25 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	42,27 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	40,75 EUR

Fondsdaten

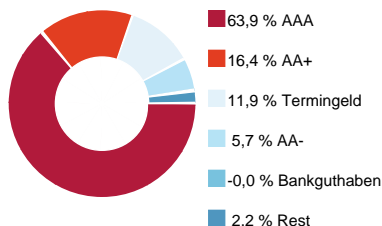
ISIN	DE0008471616
Fondsart	Rentenfonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	2 (ertragsorientiert)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	mittel-/langfristig
Fondsauflegung	1. Juni 1987
Fondsvermögen	37,96 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	1,32 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	2,91 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	0,5 % p.a.
Total Expense Ratio	0,61 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

Für den 15-Jahres-Zeitraum AL Trust €uro Renten	REX Perf
Volatilität p.a.	2,9 %
max. Verluste (gleitend)	-4,7 %
Längste Verlustperiode in Monaten	6
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,06 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,8
Tracking Error p.a.	0,3 %
Sharpe Ratio	0,5 %
Treynor Ratio	11,6 %
Information Ratio	0,02

Kreditratings

Kreditratings in %

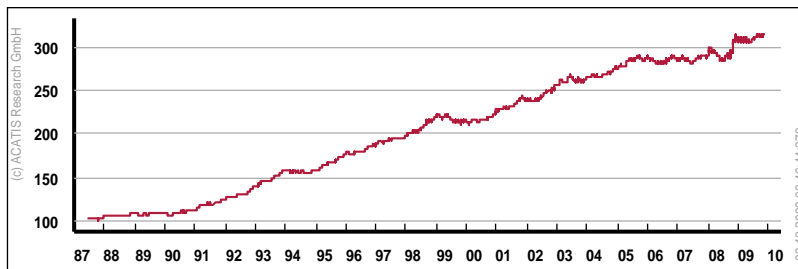


Kontakt

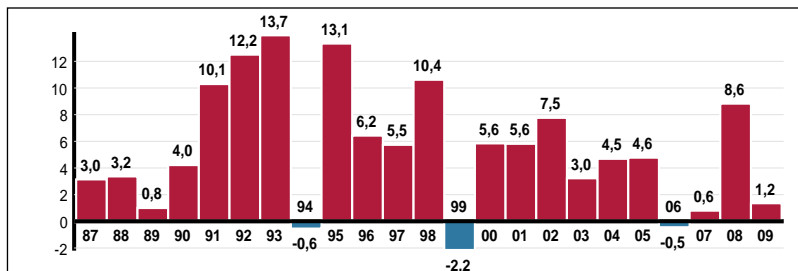
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Auflegung: 216,5 % (5,2 % p.a.) seit dem 01.06.1987



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 1,2 %	-
der letzten 12 Monate	+ 2,2 %	-
der letzten 3 Jahre	+ 9,3 %	+ 3,0 %
der letzten 5 Jahre	+ 15,4 %	+ 2,9 %
der letzten 10 Jahre	+ 48,5 %	+ 4,0 %
der letzten 15 Jahre	+ 103,3 %	+ 4,8 %
der letzten 20 Jahre	+ 198,3 %	+ 5,6 %
seit Auflegung	+ 216,5 %	+ 5,2 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

5 Jahre	absolut	p.a.
11.2004 bis 11.2009	+ 15,2 %	+ 2,9 %
11.2003 bis 11.2008	+ 17,9 %	+ 3,3 %
11.2002 bis 11.2007	+ 15,8 %	+ 3,0 %
11.2001 bis 11.2006	+ 20,9 %	+ 3,9 %
11.2000 bis 11.2005	+ 28,8 %	+ 5,2 %
11.1999 bis 11.2004	+ 29,0 %	+ 5,2 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

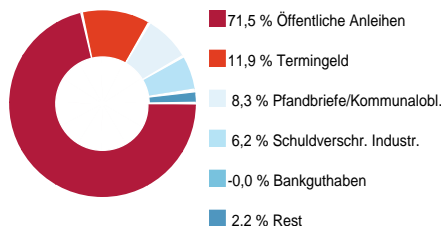
10 Jahre	absolut	p.a.
11.1999 bis 11.2009	+ 48,6 %	+ 4,0 %
11.1998 bis 11.2008	+ 42,0 %	+ 3,6 %
11.1997 bis 11.2007	+ 49,1 %	+ 4,1 %
11.1996 bis 11.2006	+ 55,8 %	+ 4,5 %
11.1995 bis 11.2005	+ 63,5 %	+ 5,0 %
11.1994 bis 11.2004	+ 76,1 %	+ 5,8 %

Rentenkenntzahlen

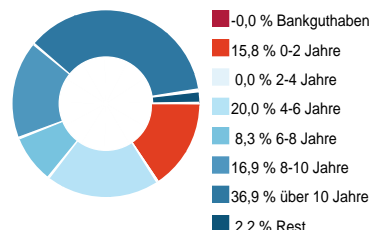
durchschnittl. Kurs	110,5 %
Kupon	4,4 %
laufende Verzinsung	4,1 %
Restlaufzeit	11,2 Jahre
Duration	8,2 Jahre
mod. Duration	7,9 Jahre
Rendite	3,3 %

Portfoliostruktur

Rentensegmente



Laufzeitstruktur



Anlagekommentar

Seit Wochen bewegen sich die Renditen im Euroraum auf sehr niedrigem Niveau. Darin kommt die Unsicherheit der Investoren über die künftige Konjunktur- und Inflationsentwicklung zum Ausdruck: Auf der einen Seite das Lager der Konjunkturoptimisten, die den Aufschwung sehen und die daher eine baldige Anhebung der Leitzinsen in den USA und Europa erwarten. Auf der anderen Seite die Pessimisten, die die aktuelle Konjunkturverbesserung auf Staatshilfen und Konjunkturpakete zurückführen und nicht an einen selbsttragenden Aufschwung glauben. Dazu kommt auch noch der Anlagenotstand, der von der Nullzinspolitik der Notenbanken provoziert wird. Wir erwarten zunächst keine Veränderung Leitzinsen durch die Fed und die EZB. Das hält das kurze Ende des Zinsmarktes stabil. Am langen Ende gingen die Renditen weiter zurück, Kurssteigerungen Festverzinslicher waren die Folge. (Stand: 3.12.2009)

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Der Anlageschwerpunkt besteht aus im Inland ausgestellten, auf Euro lautenden Inhaberschuldverschreibungen mit kürzeren Restlaufzeiten bis max. 4 Jahren. Die Anlagen konzentrieren sich auf ausgesuchte festverzinsliche Wertpapiere.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	49,16 EUR
Rücknahmepreis	48,67 EUR
Zwischengewinn	0,29 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	50,18 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	48,39 EUR

Fondsdaten

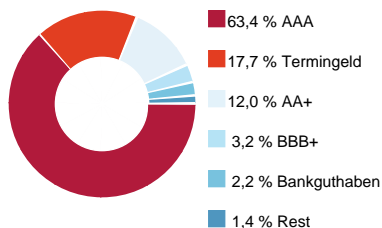
ISIN	DE0008471699
Fondsart	Geldmarktnaher Rentenfonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	2 (ertragsorientiert)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	mittelfristig
Fondauflegung	1. April 1993
Fondsvermögen	31,14 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	1,54 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	0,99 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	0,5 % p.a.
Total Expense Ratio	0,61 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

Für den 15-Jahres-Zeitraum	AL Trust €uro Short Term	REX P1
Volatilität p.a.	0,8 %	0,7 %
max. Verluste (gleitend)	-0,4 %	-0,1 %
Längste Verlustperiode in Monaten	3	1
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,04 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	1,1	1,0
Tracking Error p.a.	0,06 %	0,0 %
Sharpe Ratio	0,1 %	0,8 %
Treynor Ratio	0,4 %	0,5 %
Information Ratio	-0,002	0,0

Kreditratings

Kreditratings in %

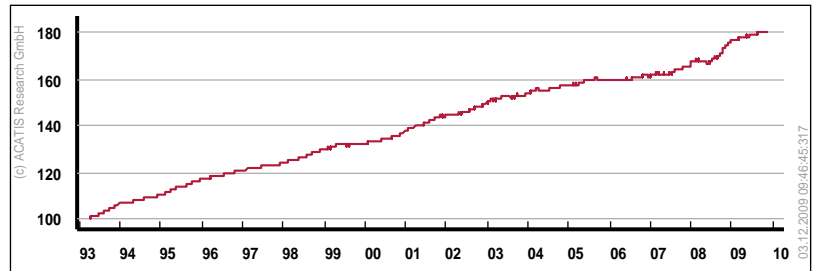


Kontakt

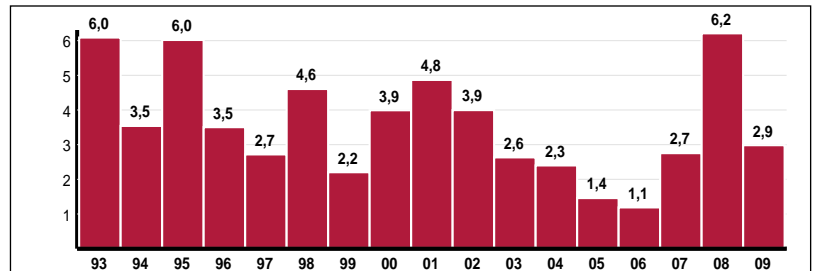
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipzig-trust.de
www.alte-leipzig.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Auflegung: 80,6 % (3,6 % p.a.) seit dem 01.04.1993



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung

	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 2,9 %	-
der letzten 12 Monate	+ 3,4 %	-
der letzten 3 Jahre	+ 11,9 %	+ 3,8 %
der letzten 5 Jahre	+ 15,1 %	+ 2,9 %
der letzten 10 Jahre	+ 37,1 %	+ 3,2 %
der letzten 15 Jahre	+ 64,9 %	+ 3,4 %
seit Auflegung	+ 80,6 %	+ 3,6 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

5 Jahre	absolut	p.a.
11.2004 bis 11.2009	+ 15,1 %	+ 2,9 %
11.2003 bis 11.2008	+ 14,4 %	+ 2,7 %
11.2002 bis 11.2007	+ 11,5 %	+ 2,2 %
11.2001 bis 11.2006	+ 12,2 %	+ 2,3 %
11.2000 bis 11.2005	+ 16,8 %	+ 3,2 %
11.1999 bis 11.2004	+ 19,0 %	+ 3,5 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo

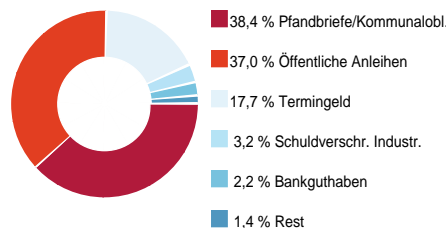
10 Jahre	absolut	p.a.
11.1999 bis 11.2009	+ 37,1 %	+ 3,2 %
11.1998 bis 11.2008	+ 35,5 %	+ 3,1 %
11.1997 bis 11.2007	+ 34,6 %	+ 3,0 %
11.1996 bis 11.2006	+ 34,6 %	+ 3,0 %
11.1995 bis 11.2005	+ 37,2 %	+ 3,2 %
11.1994 bis 11.2004	+ 43,2 %	+ 3,7 %

Rentenkenntzahlen

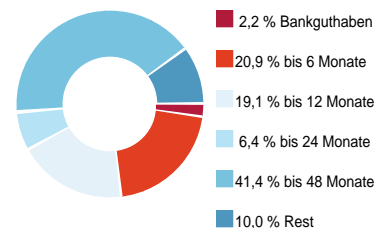
durchschnittl. Kurs	103,9 %
Kupon	4,2 %
laufende Verzinsung	4,1 %
Restlaufzeit	1,9 Jahre
Duration	1,8 Jahre
mod. Duration	1,8 Jahre
Rendite	1,7 %

Portfoliostruktur

Rentensegmente



Laufzeitstruktur



Anlagekommentar

Seit Wochen bewegen sich die Renditen im Euroraum auf sehr niedrigem Niveau. Darin kommt die Unsicherheit der Investoren über die künftige Konjunktur- und Inflationsentwicklung zum Ausdruck: Auf der einen Seite das Lager der Konjunkturoptimisten, die den Aufschwung sehen und die daher eine baldige Anhebung der Leitzinsen in den USA und Europa erwarten. Auf der anderen Seite die Pessimisten, die die aktuelle Konjunkturverbesserung auf Staatshilfen und Konjunkturpakete zurückführen und nicht an einen selbsttragenden Aufschwung glauben. Dazu kommt auch noch der Anlagenotstand, der von der Nullzinspolitik der Notenbanken provoziert wird. Wir erwarten zunächst keine Veränderung Leitzinsen durch die Fed und die EZB. Das hält das kurze Ende des Zinsmarktes stabil. (Stand: 03.12.2009)

Stand: 02.12.2009

Anlageschwerpunkt

Der Fonds investiert in Anleihen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr sowie in Geldmarktinstrumente, deren Zinssatz mindestens einmal jährlich angepasst wird, – z.B. variabel verzinsliche Wertpapiere, Commercial Papers, Termingelder, Floater – erstklassiger Aussteller bzw. Schuldner innerhalb Eurolands und hält Bankguthaben in nationaler Währung.

Anteilpreise vom 01.12.2009

Ausgabepreis	48,92 EUR
Rücknahmepreis	48,92 EUR
Zwischengewinn	0,22 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	50,69 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	48,91 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471780
Fondstyp	Geldmarktfonds Anlageschwerpunkt Euro
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	ALTE LEIPZIGER Trust-Team
Risikoklasse	1 (wertbewahrend)
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	kurzfristig
Fondauflegung	3. März 2003
Fondsvermögen	108,04 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	27.11.2009
Ausschüttungshöhe	1,78 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	0 % (no load)
Depotbankvergütung	0,02 % p.a.
Verwaltungsvergütung	0,1 % p.a.
Total Expense Ratio	0,14 % (Geschäftsjahr 08/09)
Depotbank	BHF Asset Servicing GmbH

Fondskennzahlen

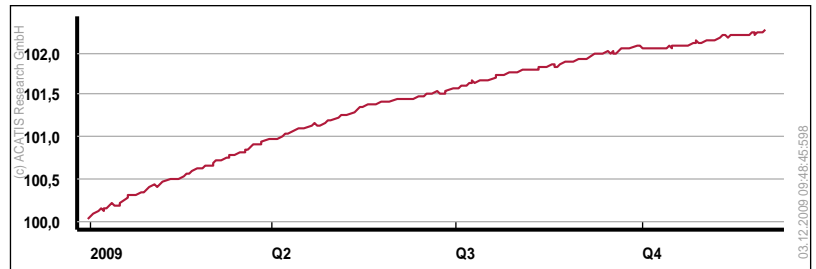
Seit Auflegung	AL Trust €uro Cash	JP Morgan Cash 3 Mon
Volatilität p.a.	0,3 %	0,6 %
max. Verluste (gleitend)	0,0 %	0,0 %
Längste Verlustperiode in Monaten	0	0
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,04 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,8	1,0
Tracking Error p.a.	0,04 %	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,9 %	0,6 %
Treynor Ratio	-5,3 %	0,4 %
Information Ratio	-0,02	0,0

Kontakt

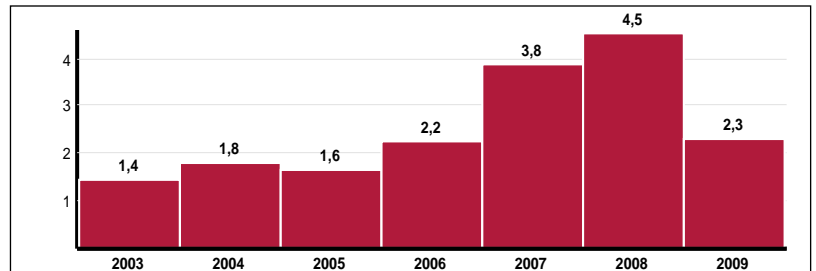
ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
Telefon: 06171 - 6667
Telefax: 06171 - 663709
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHER Konzern

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit Jahresanfang: 2,3 % (2,5 % p.a.)

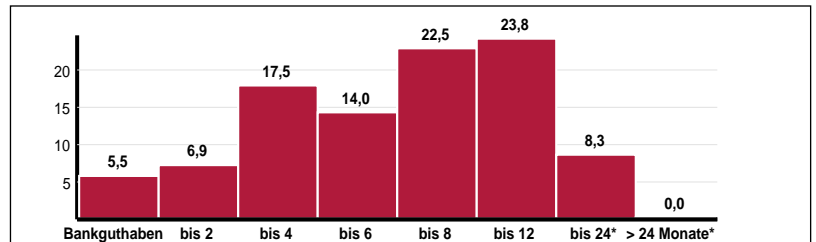


Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	+ 2,3 %	-
des letzten Monats	+ 0,1 %	-
der letzten 3 Monate	+ 0,3 %	-
der letzten 12 Monate	+ 2,7 %	-
der letzten 3 Jahre	+ 11,2 %	+ 3,6 %
der letzten 5 Jahre	+ 15,4 %	+ 2,9 %
seit Auflegung	+ 18,9 %	+ 2,6 %

Portfoliokennzahlen

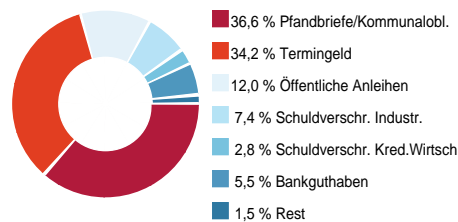
durchschnittl. Kurs	101,4 %
Kupon	4,1 %
laufende Verzinsung	4,0 %
Restlaufzeit	0,5 Jahre
Duration	0,5 Jahre
mod. Duration	0,5 Jahre
Rendite	1,3 %



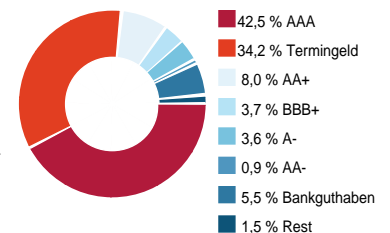
Restlaufzeiten in %

Portfoliostuktur

Anlagesegmente



Kreditratings in %



Anlagekommentar

Gerade in Zeiten der Finanzkrise bleibt eine Anlage im AL Trust €uro Cash krisenfest sowie absolut risikoarm. Dies belegt u.a. die aktuelle 5-Sterne-Bewertung von Morningstar sowie die Top-Positionierung des Fonds durch die Zeitschrift Finanztest. Anleger profitieren von dem stets konsequent auf Sicherheit bedachten Fondsmanagement der AL Trust und zugleich von den im Branchenvergleich extrem niedrigen fondsinternen Kosten! Allerdings kann sich das Fondsmanagement bei Neuinvestments den im Zuge der Finanzkrise stark zurück genommenen EZB-Leitzinsen bei Neuengagements nicht entziehen. Wir nutzen alle Möglichkeiten, um den Fonds weiterhin als eine attraktive, diversifizierte und damit äußerst risikoarme Anlage zu positionieren. Profitieren auch Sie von der Expertise der AL Trust-Geldmarktspezialisten. (Stand: 03.12.2009)

INFOS & FAKTEN

Umgang mit Steuertöpfen am Jahresende innerhalb des FFB-Fondsdepots

- Allgemeiner Verlustverrechnungstopf (automatischer Vortrag oder Bescheinigung auf Antrag)
- Quellensteuertopf (automatische Bescheinigung)
- Aktientopf (automatische Bescheinigung)

Da wir uns dem Jahresende nähern, möchten wir Ihnen nachfolgend einige Informationen zum Umgang mit den im Rahmen der Abgeltungsteuer neu eingeführten Steuertöpfen innerhalb des FFB-Fondsdepots geben. Es werden pro Kunde bzw. Inhaberverbund maximal drei Töpfe geführt: Der allgemeine Verlustverrechnungstopf, der Quellensteuertopf und der Aktientopf.

Allgemeiner Verlustverrechnungstopf

Verluste aus Veräußerungsgeschäften von nach dem 31.12.2008 erworbenen Fondsanteilen sowie beim Erwerb von Fondsanteilen bezahlte Zwischengewinne können mit positiven kapitalertragsteuerpflichtigen Erträgen (Veräußerungsgewinne und Kapitalerträge) verrechnet werden. Ein am Jahresende noch bestehender Verlust (negativer Bestand des Verlustverrechnungstopfes) kann entweder in das Folgejahr vorgetragen oder bescheinigt werden.

- › Soll der Verlust vorgetragen werden, kann dieser mit Kapitaleinkünften des Folgejahres bei der Frankfurter Fondsbank verrechnet werden. Der verrechenbare Bestand des Verlustverrechnungstopfes geht also nicht verloren. Der allgemeine Verlustverrechnungstopf wird automatisch vorgetragen, sofern der Kunde keine Bescheinigung beantragt.
- › Wünscht der Kunde eine Bescheinigung, muss er diese bis spätestens zum 15.12. eines Jahres bei der Frankfurter Fondsbank mit dem hierfür vorgesehenen Formular (siehe Formularshop) beantragen. In diesem Fall können Gewinne und Verluste aus Kapitaleinkünften von verschiedenen Kreditinstituten des laufenden Jahres im Rahmen der Veranlagung zur Einkommensteuer verrechnet werden. Bitte beachten Sie, dass der Antrag auf Verlustbescheinigung unwiderruflich ist und jeweils nur für das aktuelle Jahr gilt. Bei Bedarf muss der Antrag jedes Jahr neu gestellt werden. Ein Ausschluss von einzelnen Depots eines Kunden oder Inhaberverbundes ist nicht möglich, da der allgemeine Verlustverrechnungstopf jeweils auf Ebene des Gesamtengagements eines Kunden bzw. eines Inhaberverbundes bei einem Kreditinstitut geführt wird. Die Verlustbescheinigung ist – sofern beantragt - Bestandteil der Jahressteuerbescheinigung.

Quellensteuertopf

Die ausländische Quellensteuer ist bis zu einer Höhe von maximal 25 % - bis zur Höhe des Abgeltungsteuersatzes - mit in- und ausländischen Erträgen ohne Einschränkung verrechenbar. Fließen während eines Kalenderjahres Kapitalerträge zu, bei denen ein Kapitalertragsteuerabzug vorzunehmen ist, kann die in den Quellensteuertopf eingeflossene ausländische Quellensteuer angerechnet werden; und zwar unabhängig davon, ob sie aus ausländischen Zinsen oder Dividenden resultieren. Im Gegensatz zum allgemeinen Verlustverrechnungstopf werden anrechenbare Quellensteuern nicht vorgetragen sondern immer in der Jahressteuerbescheinigung bescheinigt.

Aktientopf

Verluste und Gewinne aus Aktienverkäufen werden im Aktientopf verrechnet. Da die Frankfurter Fondsbank keine Aktienanteile verwahrt, wird ein etwaig übertragener Aktientopf immer mit der Jahressteuerbescheinigung des Jahres, in dem die Übertragung erfolgte, bescheinigt.

Erläuterungen zu den Fondskennzahlen:

Alpha

Alpha beschreibt die risikobereinigte Nettorendite, die ein Anlagefonds erwirtschaftet. Sie wird auch als Überschussrendite bezeichnet. Mit ihr soll der Informationsvorsprung des Managers gegenüber dem Markt gemessen werden. Ist Alpha positiv, verfügt der Fondsmanager gegenüber dem Markt über einen Informationsvorsprung. Ein Indexfonds hat ein Alpha von Null.

Beta

Beta gibt die durchschnittliche, prozentuale Veränderung der Fondsrendite an, wenn der Vergleichsindex um ein Prozent fällt oder steigt. Ist die Messlatte z.B. der DAX, so sagt ein Beta von eins, dass die Kursveränderungen des Fonds mit denen des DAX vergleichbar sind. Liegt es darüber, ist der Fonds aggressiver. Ein Wert über (unter) eins bedeutet also im Schnitt eine stärkere (schwächere) Bewegung des Fonds gegenüber dem Vergleichsindex. Ist Beta kleiner null, so verhält sich der Kurs des Fonds gegenläufig zum DAX.

Information Ratio

Die Information Ratio beschreibt das Verhältnis von Mehrrendite und Mehrisiko eines Fonds gegenüber dem Vergleichsindex. Bei einer hohen Information Ratio macht sich die vom Index abweichende Anlagestrategie des Fondsmanagements für den Anleger bezahlt.

Sharpe Ratio

Die Sharpe Ratio misst, ob die riskante Anlagestrategie (z.B. Aktienanlage) auch attraktive Erträge gegenüber dem risikolosen Zins (z.B. der 3-Monats-EURIBOR) abwirft. Darunter versteht man die Überschussrendite eines Fonds pro Risikoeinheit, also die über die sichere Geldanlage hinausgehende Rendite. Das Ergebnis wird anschließend durch die Volatilität des Fonds geteilt. Je höher die Zahl, desto mehr Rendite bei gegebenem Risiko hat der Fondsmanager erwirtschaftet. Bei negativer Performance des Fonds ist die ausgewiesene Kennzahl nicht aussagefähig.

Total Expense Ratio (TER)

Die Total Expense Ratio (TER) gibt die jährlichen Kosten eines Fonds an, die zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen. Sie wird jeweils für das vergangene Geschäftsjahr ermittelt. In der auf das durchschnittliche Fondsvermögen bezogenen Gesamtkostenquote sind Management-, Verwaltungs- und andere Kosten enthalten. Aufwendungen, die aus Käufen und Verkäufen innerhalb des Fondsvermögens entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Tracking Error

Maß für die Abweichung der Fondsrendite zur Rendite des Vergleichsindex über einen bestimmten Beobachtungszeitraum, ausgedrückt in Prozent. Es entspricht der Volatilität der aktiven Rendite des Fonds. Der Tracking Error ist umso kleiner, je passiver ein Investmentfonds gemanagt wird.

Treynor Ratio

Die Treynor Ratio misst die Überschussrendite des Fonds gegenüber einer Festgeldanlage und teilt diese Differenz durch die Sensitivität des Fondspreises bezüglich Marktschwankungen, dem Beta. Sie gibt damit den Mehrertrag – verglichen zur risikolosen Anlage – pro Risikoeinheit wieder. Abweichend von der Sharpe Ratio wird hier allerdings nur auf das Marktrisiko (anstatt auf das Gesamtrisiko = Marktrisiko + Stock Picking Risiko) abgestellt. Bei negativer Performance des Fonds ist die ausgewiesene Kennzahl nicht aussagefähig.

Volatilität

Das Maß für die historische Schwankungsbreite des Preises eines Wertpapiers bzw. Indexes. Bewegt sich der Kurs eines Wertpapiers stark auf und ab, spricht man von einer hohen Volatilität. Für den Anleger resultiert daraus die Chance auf schnelle und hohe Kursgewinne – aber auch die Gefahr für ebenso schnelle Verluste.

Wir informieren Sie über die aktuellen Tagespreise unserer Fonds:

- Überregionale Presse (z.B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Handelsblatt, Börsenzeitung)
- ARD- und ZDF-Text Tafel 763 bzw. 708, n.tv-Text Tafel 359.
- Telefonansage (06171) 66 31 38
- www.alte-leipziger.de/fondspreise

Erläuterungen zu den Rentenkennzahlen:

Duration

Risikokennzahl. Misst die durchschnittliche Zeitspanne, über die ein Anleger sein Kapital in einer Anleihe gebunden hat, wenn er sie bis zur Endfälligkeit hält (mittlere Kapitalbindungsdauer). Beispiel: Die Duration einer Nullkuponanleihe entspricht der Restlaufzeit der Anleihe.

Kupon

Der Kupon bezeichnet die Zins- oder Dividendenscheine, die das Recht zum Empfang fälliger Zinsen verbrieft. Eine größere Anzahl hiervon wird auch als Bogen bezeichnet.

Laufende Verzinsung

Einfache und schnell zu berechnende Kennzahl zur Ertragsermittlung bei Anleihen, bei der Nominalzins und Kaufkurs einer Anleihe, nicht aber der Rückzahlungskurs berücksichtigt werden. Die laufende Verzinsung wird umso höher, je weiter der Kaufkurs einer Anleihe unter dem Nennwert der Anleihe liegt.

Modified Duration

Risikokennzahl. Misst die Preissensitivität einer Anleihe gegenüber Veränderungen der Zinsen.

Rendite

Ertrag einer Anlage in Prozent des aufgewendeten Kapitals. Es lassen sich verschiedene Renditebegriffe unterscheiden: Bruttorendite, Nettorendite, Anlegerrendite, Dividendenrendite, Emissionsrendite, Umlaufrendite, Total Return. Zur Ermittlung des Ertrags bei Anleihen gibt es verschiedene rechnerische Methoden. Die einfachste ist die laufende Verzinsung. Die Effektivzinsberechnung nach Moosmüller zeichnet sich dadurch aus, dass gebrochene Laufzeiten linear abgezinst werden und die Umrechnung der Kupon- in die Jahresrendite exponentiell erfolgt.

Restlaufzeit

Die bis zur Fälligkeit des Wertpapiers verbleibende Zeitspanne.

Impressum

Herausgeber:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
D-61440 Oberursel

Redaktion:

Thomas Schlesiger
Produktmanagement &
Vertriebsunterstützung

Wichtige Hinweise:

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, für die Richtigkeit wird jedoch keine Gewähr übernommen. Der Invest-Report ersetzt keinesfalls eine aktuelle anleger- und produktbezogene Beratung. Die getroffenen Markteinschätzungen entsprechen unserer Beurteilung zum jeweiligen Zeitpunkt und können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung ändern. Für eine Anlageentscheidung, die aufgrund der zur Verfügung gestellten Informationen getroffen wird, übernehmen wir keine Haftung. Vergangene Daten sind keine Garantie für künftige Wertentwicklungen von Fonds.

ALTE LEIPZIGER

Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
service@alte-leipziger-trust.de
www.alte-leipziger.de

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE
Konzern

TRUST 100 – 12.2009